

Es ist Ferienzeit - von CfEf1 - November 2008 per Mail erhalten  
geändert und Korrektur von Norbert Essip - Februar 2019

Ich war damals noch ein Teenager und durfte mit einem guten Freund aus der Schule bei meiner Oma in den Ferien bleiben. Das er schon zwei Jahre älter als ich ist, das stört nicht, denn Oma kümmerte sich kaum darum was wir so machen. Wir hatten ja auch ganz andere Interessen als so eine alte Frau. Und außerdem, ich fühlte mich auch nicht mehr als Kind, sondern wollte ein Erwachsener sein. Was zum Erwachsensein so alle gehört, sprich die Sexualität, da wußte ich längst, wie das alles so funktioniert. Dennoch, so dann und wann den Spaß zu haben wie ein Junge, das ist doch das Beste in dem Alter.

Tagsüber machten wir das, was man so macht, wenn Ferien sind. Rad fahren, schwimmen gehen usw... - Ansonsten hatten wir ein Zimmer unter dem Dach für uns alleine, wo wir ungestört schlafen konnten. Oma kam nie bis hier oben rauf. Die Treppe war ihr zu steil und dafür konnten wir das Bad und die Toilette, die Treppe wieder runter benutzen. - In der ersten Nacht, da lag er im Bett neben mir. Zwischen meinen und seinem Bett war nur ein schmaler Gang. – Bis ich nun gleich einschlafen werde, lag ich halt nur so im Bett. Mehr tat ich eigentlich. OK, ich spielte etwas an meinem Penis, doch so richtig tat ich nicht. Auch wenn ich das Daheim eigentlich schon fast täglich tat. Nur wenige Minuten, nachdem das Licht aus war, da merkte ich im schwachen Mondlicht, was durch die Dachluke schien, dass seine Bettdecke sich immer mehr so komisch rauf und runter bewegte. Da ich nicht wußte (ich war da halt noch so naiv und unschuldig), was er da macht, fragte ich ihn “was machst du da?” Abrupt hörte die Bewegung auf und er antwortete “Nichts!” Ich drehte mich zur Seite und wollte es auch vergessen, ohne da noch näher drauf einzugehen. Doch nach ein paar Momenten, da merkte ich, dass sich die Bettdecke wieder so bewegt. Also kroch ich aus meinem Bett raus, ging rüber zu seinem Bett und sah auch gleich unter seine Decke. Und was er bis gerade getan hatte, das hatte ich bis dato eben nur Gelegentlich gemacht. Er hatte einen Steifen, an dem er im Moment nur leicht streichelte. Er muß ihn sich gerade noch richtig gewichst haben, da die Schwanzspitze schon feucht glänzte. - Was mir selber gerade nicht bewusst war, ich hatte auch einen Steifen bekommen, der meine Schlafanzugshose ausbeulte. Doch mein Freund war in diesen Dingen nicht nur schon erfahrener als ich, sondern er wollte, dass ich es nun auch mache, also sagte “komm, mach das doch auch mal.” Also griff ich mir in die Hose an meinen Steifen und bewegte meine Hand darüber hin und her. Doch weil ich nicht richtig wichste, ich hatte sowas ja noch nicht anderen gemacht, war es zwar schön, meinen Harten zu streicheln, aber noch bedeutungslos für mich. Also legte ich mich wieder in mein Bett und wollte endlich einschlafen. Doch jetzt kam mein Freund in mein Bett und fasste mir an den Schwanz und rieb ihn für mich ab. Nur es schien nichts weiter zu passieren. Und so ging er wieder in sein Bett, rubbelte weiter an seinen Schwanz rum, dann ein kurzes Stöhnen und dann war Ruhe. Und das machte er jeden Abend und meist am Morgen noch mal, aber das dann im Bad. Das er sich so abends zum Abgang wichste, und am Morgen im Bad noch mehr machte, das kam mir nicht in den Sinn.

Die Ferien waren zu Ende und die Schule ging wieder los. Es war wohl gleich am ersten Tag gewesen. Ich kam aus der Schule und bemerkte, dass ich mehr als dringend pissen, aber auch kacken muß, also beeilte ich mich um nach Hause zu kommen. Ich schaffte es gerade noch so bis vor die Haustür. Wie ich nun die Tür auf schloß, merkte ich wie sehr mich der Druck auf dem Darm quälte und irgendwie kam es mir so vor, als wenn da schon was aus meinem Po kommt. Er will sich einfach entleeren. Es ist sogar ein angenehmes Gefühl wie sich diese weiche Matsche rausdrückt. Da ich aber meine Pobacken zusammendrücke, bleibt wohl das meiste noch drin. Endlich oben an der Wohnungstür angekommen, mußte ich auch noch so

dolle pissen, dass auch davon etwas in die Hose ging. Der Druck muß so heftig sein, dass mein Schwanz anschwillt. Ich schaffe es gerade noch mit letzter Kraft ins Bad zu laufen. Und wie ich schon die Hose runterziehen will, da beginnt es nicht nur zu laufen... Ich kann den Pissstrom auch nicht mehr stoppen, mit einem Satz schaffe ich es gerade noch bis in die Dusche. Jetzt ließ ich es laufen, egal ob es in die Hose geht oder nicht. Und wie es schon so richtig läuft, kacke ich mir auch noch einen mächtigen Haufen Scheiße in die Hose. So ein schönes Gefühl hatte ich noch nie gehabt, wenn ich scheiße. Mein Schwanz stand wie eine Eisenstange. Ich setzte mich mit meiner beschissenen Hose zur Seite auf den Wannrand und die Scheiße quoll bis zum Sack und Schwanz. Ich fasste an meinen Schwanz in der Unterhose, der ganz braun war und dann durchzuckte etwas meinen Körper und eine weiße Flüssigkeit kam aus meinem Schwanz. – Das war also ein Orgasmus, den ich nun deshalb bekam, weil ich mir in die Hose gemacht habe. So etwas hatte ich noch nie. Ich säuberte mich und ging sofort zu meinem Freund, um ihm von meinem neuen Ereignis zu erzählen... - und wie ich ihn das so berichtete, sitzt er da neben mir in seinem Zimmer, lächelte nur und sagte "Nun weißt du was ich in den Ferien unter der Bettdecke gemacht habe. Und morgens im Bad, da habe ich auch immer so gepißt und geschissen. Das wichsen macht dann noch mal so viel Spaß..." Wie er das so sagt, merke ich, er hat jetzt auch wieder einen Steifen in seiner Hose. Also wichsten wir nun erstmal zusammen und wir hatten danach viele schöne wichs, kack, und piss-Erlebnisse. Und immer alles in die Hose rein...

Eine längere Zeit später, wie ich von dieser Sauerei mit Hose vollmachen, mit Pisse, Kacke und Wichse nicht genug bekommen konnte, dachte ich auch mal daran, wie geil es doch sein müßte ein ganzes versautes Wochenende zu erleben. Ich hatte mir das immer mal gewünscht, ein paar Tage lang ungeniert mit einem einzunässen und einzukacken und die Piss- und Kackhose einfach so lange anzulassen, bis sie wieder trocken ist (was wahrscheinlich kaum geschieht, da sie ja doch wieder nass wird, bevor sie richtig trocken ist). Abends ins Pissbett steigen nur mit einer Siffunterhose oder einer anderen Siffhose bekleidet, das sie wenigstens mal am Tag trocknen konnte. Nachts sich einnässen im Bett und morgens wieder in die getrocknete Pisshose vom Vortag einzusteigen. Sowas habe ich zwar schon gemacht, aber über mehrere Tage immer nur allein. Einmal, als ich noch Student war, hatte ich in den Semesterferien eine Session von vier oder fünf Wochen, wo ich nicht einmal auf dem Klo war. Um rauszugehen, legte ich mir eine Windel an und eine etwas weitere Hose oder meine Kniebündlerhose drüber. Die Lederhose hatte ich natürlich auch schon mal nass gepisst, aber das fällt ja nicht so auf. So konnte ich es vermeiden aufs Klo zu müssen und konnte unauffällig in der Öffentlichkeit einpissen und auch inkacken, wenn es gerade sein mußte. Im Bett hatte ich direkt in die Matratze gepißt. Als ich damals das Zimmer bezog, stellte ich fest, dass vor mir mal jemand in die Matratze gepißt hatte. Da brauchte ich dann auch keine Rücksicht mehr zu nehmen. Das war noch so eine alte Matratze, wo die Pisse sogar fast gleich durch sie hindurch abfloß. Man liegt also nicht so sehr in einem See aus Pisse und diese alten Seegrasmatratten trocknen auch schneller als die heutigen. Ich liebe es, wenn die Matratzen so schöne gelbe Muster haben.

Seit April bin ich jetzt in meiner neuen Wohnung, in einem Ort, wo andere ihren Urlaub machen. Seit dieser Zeit konnte ich auch nichts mehr machen, denn ich arbeite ja hier und mache keinen Urlaub, aber ich fühle mich trotzdem ganz wohl. Der Vorteil ist, dass die Wohnungen einen gefliesten Steinfußboden haben. Da kann man in Ruhe mal ein bisschen in die Hose laufen lassen, und was auf dem Boden tropft, das läßt sich leicht wieder aufwischen. Also würde es auch kein "normaler" Besucher mitbekommen, was da so "lief". Für das Bett könnte ich mir mal eine Bambusmatte, statt einer normalen Matratze anschaffen. Im Sommer ist das warm genug. Darauf habe ich auch schon ein paar Mal geschlafen und es trocknet immer

alles recht schnell ab. Da kann ich auch wieder in aller Seelenruhe ins Bett pissen, wenn mir danach ist. Die Pissklamotten trocknen trotz der hohen Luftfeuchtigkeit auch schnell, weil es warm genug ist. Wie ich den Umzug in diese neue Wohnung machen mußte, konnte ich leider von meinen Lieblingssachen aus der alten Heimat auch nur eine kurze Lederhose retten. Alles rüber zu schaffen hätte mich ein Heidengeld gekostet. Ich habe fast meine gesamte bewegliche Habe zurückgelassen oder für wenig Geld verkauft. Da mußte auch meine geliebten Lederhosen und meine Windeln und Windelhosen sowieso dran glauben. Die Windelhosen hätte ich ungern beim Zoll ausgepackt. Die sind hier entsetzlich neugierig und das hätte der ganze Flughafen mitbekommen. - Aber jetzt wo ich mich wieder richtig eingelebt habe, da werde ich wohl bald wieder damit anfangen, mir besondere Klamotten beiseite zu legen, die ich immer wieder einsauen werde... - übrigens: zum Thema Gummi habe ich ein paar interessante Texte gefunden. Da war ein Text bei, über einen Reiterhof, auf dem alle Gummi tragen und regelmäßig einnässen. (Die Story findest du inzwischen auch auf meiner Seite) Bei der Arbeit im Stall wird das sowieso erwartet, weil man zum pinkeln nicht extra rausgehen soll. Sowas mag ich sehr, wenn ich mir vorstelle nicht aufs Klo zu dürfen sondern in die Hose machen soll. Schade halt nur, dass das meist nur die Fantasien sind, die ich ja auch habe. Real müßte es mal so sein. - Ich denke, wo ich das gerade für dich schrieb, werde ich mir auch erstmal wieder voll in die Hose scheißen. Ich trage gerade so eine dünne Hose, da macht das einkacken besonders viel Spaß. Weil gerade meine Hose voll wird, höre ich besser auf zu tippen, um mich gleich dabei zu wischen.